



› Interdisziplinärer Workshop Metaphern in den Wissenschaften

Mi, 25. Januar 2012, 13:00-18:00 Uhr

Raum GE132, Geiststr. 24-26



**Germanistisches
Institut**

Workshop des
Zentrums für Wissenschaftstheorie und des
Germanistischen Instituts der WWU Münster

Organisation :
Prof. Dr. Eckard Rolf (Germanistisches Institut)
Dr. Dimitri Liebsch (Zentrum für Wissenschaftstheorie)

Zielsetzung des Workshops „Metaphern in den Wissenschaften“ ist es weniger, fertige Ergebnisse zu präsentieren, sondern vor allem: Ergebnisse zu erarbeiten. Thema des Workshops ist die Metapher, die in den Wissenschaften lange Zeit einen prekären Status besessen hat. Zwar war und ist sie vor allem in den philologischen Disziplinen ein relevanter Gegenstand, ihr Gebrauch in den Wissenschaften ist jedoch zumeist negativ bewertet worden und bis weit ins 20. Jahrhundert hinein von Warnungen, Kritik oder gar Verboten begleitet gewesen. Seit den Arbeiten von Hans Blumenberg, Thomas Kuhn und anderen mehrten sich jedoch die Stimmen, nach denen Metaphern auch für wissenschaftliche Erkenntnis konstitutiv sein können, ganz gleich, ob es sich dabei um Physik oder Theologie, Sozialwissenschaften oder Logik handelt. Der interdisziplinäre Workshop „Metaphern in den Wissenschaften“ bietet diesem Perspektivwechsel ein Forum. Ausgangspunkt soll dabei die wissenschaftliche Praxis in den unterschiedlichen Disziplinen der Teilnehmer sein.

Der Workshop am 25. Januar 2012 wird sich in folgende Schritte gliedern:

1. *Orientierung.* Die Teilnehmenden werden gebeten, aus ihrer Sicht über das bisherige Verständnis und den bisherigen Gebrauch (oder die Vermeidung) von Metaphern in ihrer Arbeit zu berichten.
2. *Information.* Prof. Dr. Eckard Rolf hält einen Vortrag über grundsätzliche und allgemeine Aspekte der Metapher und Metaphertheorie, die in einer Diskussion noch vertieft werden können.
3. *Lektüre.* An die ersten beiden Schritte schließt sich eine Lektüre-Phase an. Bei den zu lesenden Texten wird es sich um sehr kurze Auszüge von wenigen Seiten aus Klassikern, Einführungen oder Handbüchern derjenigen Disziplinen handeln, aus denen die teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stammen. (Um dieses Textkorpus im Vorfeld zusammenstellen zu können, ist eine **Anmeldung zum Workshop notwendig.**)
4. *Diskussion.* Im letzten Schritt wird es darum gehen, in den Dialog zwischen allgemeiner Theorie und einzelwissenschaftlichen Praktiken einzutreten, wie sie (auch) in den angesprochenen Texten niedergelegt sind. Leitfragen wären dabei u.a.: Gebrauchen alle Wissenschaften konstitutive Metaphern? Und: Verändert der reflektierte Umgang mit der Metapher das Verständnis und die Praxis der eigenen Disziplin?

In diesem Workshop sind auch und gerade Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler herzlich willkommen, in deren Disziplinen die Metapher als Gegenstand in der Regel keine Rolle spielt.

Der Workshop ist offen für alle Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und fortgeschrittene Studierende.

Um Anmeldung per E-Mail bis zum 10. Januar 2012 wird gebeten:

dimitri.liebsch@uni-muenster.de